

Pressemitteilung

22. August 2026

Notfallübung am Flughafen Dresden: Rettungskräfte probten den Ernstfall

Am Flughafen Dresden haben Rettungskräfte eine turnusmäßige Übung zur Bewältigung einer Flugzeughavarie durchgeführt. Feuerwehren, Rettungsdienste, Bundes- und Landespolizei sowie Flughafenmitarbeiter trainierten im Rahmen der Notfallübung „Lilienthal 2026“ das koordinierte Vorgehen und richtige Handeln im Ernstfall. Der reguläre Flugbetrieb ist durch die Übung nicht beeinträchtigt worden.

Gemäß internationalen und europäischen Vorgaben für den zivilen Luftverkehr ist der Flughafen Dresden verpflichtet, regelmäßig Notfallübungen durchzuführen.

Das diesjährige Übungsszenario stellte den Testflug eines Airbus A 300 für die Elbe-Flugzeugwerke (EFW) dar, bei dessen Landung es zur Kollision mit einem Passagierflugzeug vom Typ Dash 8 kommt. Die Dash 8 wurde dabei schwer beschädigt. In Folge der Kollision kommt es an beiden Flugzeugen zur Brandentwicklung. Die Werkfeuerwehr des Flughafens führte daraufhin einen umfassenden Löscheinsatz durch und rettete „verletzte“ Insassen beider Flugzeuge, die ihre Maschinen nicht selbstständig verlassen konnten. Zum Einsatz kam hierbei auch eine Brandsimulationsanlage, die einen realitätsnahen Einsatz ermöglichte.

Rund 200 Übungsteilnehmer trainierten die Zusammenarbeit aller Beteiligten sowie das abgestimmte Vorgehen bei Brandbekämpfung, technischer Hilfeleistung und Menschenrettung nach einer Flugzeughavarie. Zusätzlich wurden die bestehenden Alarm- und Einsatzpläne überprüft und die Koordination der verschiedenen Fachdienste und Führungsebenen am Flughafen getestet.

An der Übung beteiligten sich neben der Flughafenfeuerwehr auch die Berufsfeuerwehr und mehrere Stadtteilfeuerwehren der Landeshauptstadt Dresden. Als Partner waren die Elbe-Flugzeugwerke (EFW) aktiv eingebunden.

Leipzig/Halle Airport
Dresden International
PortGround

Mitteldeutsche Flughafen AG
Uwe Schuhart
Konzernpressesprecher
Telefon +49 (0)341 224-1157
Telefax +49 (0)341 224-1161
kommunikation@mdf-ag.com
www.mdf-ag.com

Über die Mitteldeutsche Flughafen AG

Zur Mitteldeutschen Flughafen AG gehören die Tochtergesellschaften Flughafen Leipzig/Halle, Flughafen Dresden und PortGround. Am Flughafen Leipzig/Halle wurden 2025 über 2,1 Millionen Fluggäste und rund 1,4 Millionen Tonnen Luftfracht registriert. Damit ist der Airport der zweitgrößte Frachtflughafen in Deutschland. Der Flughafen ist an die Autobahnen A 9 und A 14 angebunden und verfügt über einen in das Zentralterminal integrierten Bahnhof. Dies gewährleistet eine direkte Erreichbarkeit für Fluggäste aus Mitteldeutschland und darüber hinaus.

Der Flughafen Dresden zählte 2025 über 886.000 Fluggäste. Ein Anschluss an die Autobahn A4 und ein S-Bahnhof im Terminal sorgen für eine bequeme An- und Abreise innerhalb der Einzugsgebiete Sachsen, Südbrandenburg, Nordböhmen und Niederschlesien.

PortGround bietet an den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden Bodenabfertigungs-, Passagier-, Fracht- sowie weitere umfassende Dienstleistungen rund um die Uhr an.

Die beiden zur Mitteldeutschen Flughafen AG gehörenden Airports zählten 2025 über 94.000 Flugbewegungen und mehr als drei Millionen Fluggäste.

Volkswirtschaftliche Relevanz der Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden

Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln Consult GmbH hat die volkswirtschaftliche Bedeutung der Flughäfen Leipzig/Halle (LEJ) und Dresden (DRS) für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Deutschland in einer im Januar 2026 veröffentlichten Studie untersucht. An den Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden sind (inklusive der auf dem Gelände angesiedelten Unternehmen) insgesamt mehr als 18.000 Personen beschäftigt, die eine gemeinsame Wertschöpfung von etwa 1,85 Milliarden Euro generieren. Entlang der gesamten Wertschöpfungskette – direkt am Standort, in den Zulieferbranchen und über konsuminduzierte Effekte – entsteht ein Steuerbeitrag in Höhe von 875 Millionen Euro, der weit über die unmittelbaren Effekte der Flughäfen hinausreicht und dem Sechsfachen der öffentlichen Unterstützungsleistungen entspricht. Weitere Informationen unter: <https://www.mdf-ag.com/verantwortung/regionalstudie/>